

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 53 (1911)

Heft: 2

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Personalien.

Ehrung. Herr Prof. Dr. E. Hess in Bern wurde in Anbetracht seiner grossen Verdienste um die Veterinärwissenschaft vom Konseil des Veterinärinstitutes zu Kasan zum Ehrenmitgliede ernannt.

Eidgenössische Fachprüfungen.

In Zürich bestand die tierärztliche Diplomprüfung mit Erfolg

Otto Gregori von Bergün.

Totentafel. Am 20. Februar 1911 starb zu Senlis (Oise) im Alter von 65 Jahren Departementstierarzt Paul Cagny, Ehrenmitglied der Gesellschaft schweizerischer Tierärzte. Der Verstorbene erfreute sich eines ausgezeichneten Rufes als Praktiker und Schriftsteller. Er schrieb mehrere Werke, von denen der Grundriss, „der tierärztlichen Therapeutik“ das verbreitetste ist. Er wird immer in unserem Andenken bleiben!

† Professor Dr. Arloing.

Nach einem kurzen Krankenlager wurde Herr Saturnin Arloing seiner Familie, der tierärztlichen Hochschule zu Lyon, der er als Direktor vorstand und an welcher er Physiologie lehrte, der medizinischen Fakultät der Lyoner Universität, an welcher er den Lehrstuhl für experimentelle und vergleichende Pathologie inne hatte, der Stadt Lyon, in welcher er die öffentlichen Krankenhäuser verwaltete, zahlreichen wissenschaftlichen und wohltätigen Gesellschaften, dem Institut Pasteur zu Lyon, das er mit Professor Courmont begründet hatte, und der veterinär-medizinischen und medizinischen Wissenschaft, durch den Tod entrissen.

Am 3. Januar 1846 in Cusset im Departement Allier geboren, studierte er an der Lyoner Schule, an der er 1866 die tierärztliche Approbation erhielt. Im nächsten Jahre wurde er an der nämlichen Schule Assistent und 1869 an die Toulouser Schule als Professor der Anatomie berufen. Zehn Jahre nach seiner Approbation kehrte er nach Lyon als Professor der Physiologie zurück und wiederum zehn Jahre später übernahm

er als Nachfolger seines Lehrers Chauveau die Direktion der Schule. 1877 promovierte Arloing als Doktor der Naturwissenschaften und 1879 als Doctor med. an der Universität zu Paris und habilitierte sich als Dozent der Medizin 1880. Vier Jahre später lehrte er an der Lyoner Universität Physiologie und erhielt 1886 den ordentlichen Lehrstuhl für experimentelle und vergleichende Medizin an der nämlichen Hochschule. Unter seinen zahlreichen Arbeiten mögen nur hier erwähnt werden: die Auffindung des Mikroben des Rauschbandes (unabhängig von Feser) und das Schutzimpfverfahren gegen diese Krankheit mit seinen Freunden Cornevin und Thomas; ferner das septicämische Puerperalfieber, die Eiweissnatur der Mikroben-toxine, die desinfizierende Wirkung des Lichtes auf die Mikroben, und besonders seine zahlreichen Arbeiten über menschliche und tierische Tuberkulose. In den letzten Jahren seines Lebens wollte er ein Schutzimpfverfahren gegen Tuberkulose gefunden haben, das bei seiner ersten grösseren Prüfung günstige Ergebnisse lieferte. Im Dezember vorigen Jahres wohnte er in Vertretung des ersten Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses der Internationalen Tierärztlichen Kongresse, Dr. Ly d t i n , der erkrankt war, der R o b e r t K o c h - F e i e r in Berlin bei. Arloing beteiligte sich seit etwa 15—20 Jahren an den meisten internationalen Kongressen, welche die öffentliche Gesundheit, die Milch, die Tuberkulose und die Veterinärmedizin zum Gegenstande haben. Er war ein gern gehörter Berichterstatter und schlagfertiger Debatter. Seit dem Internationalen Tierärztlichen Kongresse in Budapest gehörte Arloing dem dort gegründeten Ständigen Ausschusse der tierärztlichen Weltversammlungen an und wurde im Haag 1908 einstimmig zum Ehrenmitglied der Kongresse ernannt. Vor 14 Jahren begründete er die Gesellschaft der Tierärztlichen Gesellschaft in Lyon, welche seit dieser Zeit Monatshefte von sehr interessantem Inhalt mit Abbildungen herausgibt. Im vorigen Jahre wurde Arloing zum Ehrendoktor der Wiener tierärztlichen Hochschule erwählt.

An öffentlichen Auszeichnungen fehlte es dem fleissigen Forscher und gewinnenden Redner nicht. Er war Officier d'Academie, Commandeur des Merite agricole und der Ehrenlegion und besass ausserdem fremdländische Dekorationen. Verschiedene wissenschaftliche Körperschaften, wie das Institut von Frankreich, die medizinische Akademie von Paris, die Société Nationale d'Agriculture de France hatten ihn zu

ihrem korrespondierenden oder angegliederten Mitgliede ernannt. Auch gehörte er ausländischen tierärztlichen Vereinen, darunter der Gesellschaft schweiz. Tierärzte und dem der Badischen Tierärzte als Ehrenmitglied an.

Der Verstorbene wurde am 23. März in seiner Familiengruft zu Lyon beigesetzt. Die Leiche war in der Vorhalle der Aula der tierärztlichen Hochschule feierlich aufgebahrt. In der Aula erschien der Präfekt des Rhone-Departements, der kommandierende General, der Stadtrat, Vertreter der Universität, die medizinische Fakultät in corpore in der roten Robe, das Lehrerkollegium der tierärztlichen Hochschule, Abgeordnete des Kultus- und des Landwirtschaftsministeriums, darunter der ehrwürdige Generalinspektor der französischen tierärztlichen Hochschulen, der 85jährige Herr Chauveau und ein Vertreter des Ständigen Ausschusses der Internationalen Tierärztlichen Kongresse. Die Bänke der Aula besetzten die Studierenden der tierärztlichen Hochschule und der medizinischen Fakultät. Nach verschiedenen Ansprachen des Rektors der Universität, des Dekans der medizinischen Fakultät, des ältesten Professors der tierärztlichen Hochschule, des Vertreters der internationalen Tierärztlichen Kongresse, des Delegierten der Studierenden der Tierärztlichen Hochschule bewegte sich ein endloser Zug unter Vorantritt der städtischen Musikkapelle durch die Stadt nach dem Friedhofe, wo Arloing in der Gruft seiner Eltern und seiner ihm im Tod vorausgegangen Gattin seine letzte Ruhestätte fand.

Arloing hinterlässt einen einzigen Sohn, der glücklich verheiratet ist, und als Privatdozent an der medizinischen Fakultät in Lyon eine geachtete Wirksamkeit entfaltet.

Die Trauer um den Tod des Gelehrten und Menschenfreundes war tief und allgemein!

Lydtin.



Diesem Hefte liegt ein Prospekt der Firma KARL BLOCK, Buchhandlung in Breslau, über „Spezielle Pathologie und Therapie der Haustiere“ bei, den wir gefl. Beachtung bestens empfehlen.